

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



newsletter

INFORMATIONEN ZUM ENTSTEHEN EINES NEUEN STADTTTEILS

Nr. 42 | August 2017

AKTUELLE NACHRICHTEN

Bundesbauministerin besucht Mitte Altona



Bundesbauministerin Barbara Hendricks (Foto Mitte) hat am 28. Juli 2017 im Rahmen ihrer [Sommerreise](#) Hamburg besucht und sich unter anderem über das Städtebauprojekt Mitte Altona informiert. Ihr besonderes Interesse galt dem Hamburger Drittmix, der den Bau von je einem Drittel Eigentumswohnungen, freifinanzierten und geförderten Mietwohnungen vorschreibt. Diese Vorgabe hat die Stadt Hamburg für Mitte Altona im städtebaulichen Vertrag mit den Grundstückseigentümern des ersten Bauabschnitts festgeschrieben. Die geförderten Mietwohnungen werden sowohl über die soziale Wohnraumförderung der Hamburgischen Investitions- und Förderbank, als auch mit Mitteln des Bundes gefördert.

Alle Baugenehmigungen für Wohnungen im 1. Bauabschnitt erteilt



1.613
Wohnungen

davon 555
öffentlich gefördert



6,40 €/m²
Miete im ersten

Deutlich früher als im städtebaulichen Vertrag vereinbart liegen die Baugenehmigungen für alle 1.613 Wohnungen im ersten Bauabschnitt Mitte Altona vor. Davon werden 555 Wohnungen mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung gefördert. Rund drei Viertel der geförderten Wohnungen sind klassische Sozialwohnungen, die im ersten Förderweg im Mietwohnungsneubau oder in Baugemeinschaften mit einer Einstiegsrente von 6,40 €/m² Wohnfläche errichtet werden. Ein Viertel der Wohnungen werden im zweiten Förderweg mit einer Einstiegsrente von 8,50 €/m² Wohnfläche realisiert. Diese Mietobergrenzen gelten, wenn der Bauantrag 2017 gestellt wird.



6,40 €/m²
Miete im ersten
Förderweg

8,50 €/m²
Miete im zweiten
Förderweg

Die Förderung erfolgt über die Hamburgische Investitions- und Förderbank und setzt sich aus zinsgünstigen Darlehen, einmaligen Zuschüssen und monatlichen laufenden Aufwendungszuschüssen zusammen. Die Dauer der Mietpreis- und Belegungsbindung beträgt in der Regel 15 Jahre, bei Baugemeinschaften 20 Jahre, optional sogar 30 Jahre. Weitere Informationen zum Thema im [Internetauftritt der Investitions- und Förderbank](#) (externer Link).

Barrierefrei wohnen in Mitte Altona

Ein wichtiges Ziel des Planungsprozesses für Mitte Altona ist es, den neuen Stadtteil möglichst barrierefrei zu gestalten. Nachdem die letzten Baugenehmigungen erteilt wurden, liegen nun die genauen Zahlen zur Barrierefreiheit des Quartiers und seiner Wohnungen vor: 99 Prozent aller Wohnungen werden stufenlos von der Straße aus zu erreichen sein. Zudem verfügen 90 Prozent aller Wohnungen über einen stufenlosen Zugang zu den privaten Freiflächen, die in der Regel in den Innenhöfen liegen.

Im Sinne der Hamburgischen Bauordnung sind 30 Prozent aller Wohnungen barrierefrei. Innerhalb dieser Wohnungen müssen z.B. Türbreiten und Bewegungsflächen so bemessen sein, dass die Wohn- und Schlafräume, eine Toilette, ein Bad sowie die Küche ohne eine Barriere zugänglich sind. 10 Prozent aller Wohnungen erfüllen sogar die erhöhten Vorgaben der DIN 18040-2 zum barrierefreien Bauen. In Mitte Altona wird es daher mehr barrierefreie Wohnungen geben, als gesetzlich vorgeschrieben ist.

Neue Broschüre zum Thema Inklusion erschienen

Seit dem Jahr 2012 begleitet das von Q8 initiierte Forum „Eine Mitte für alle“ den Prozess der inklusiven Stadtentwicklung in Mitte Altona. Die im Juli erschienene Broschüre „Q8 Wissen – Eine Mitte für Alle“ gibt jetzt einen Überblick über das Bauprojekt, Inhalt und Struktur des Forums sowie zu den wichtigsten Meilensteinen des zurückliegenden Prozesses.

Die Broschüre können Sie [hier](#) herunterladen (externer Link). Weitere Informationen zum Projekt Q8 finden Sie im [Internetauftritt von Q8](#) (externer Link).



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Baustellenführungen Mitte Altona



Entdecken Sie das Gelände von Mitte Altona und nehmen Sie an einer Baustellenführung teil. Hier bekommen Sie einen Einblick in den Fortschritt der Bauarbeiten, es werden Ihnen die Planungen für das künftige Quartier und historische Hintergründe zum Gelände erläutert. Die nächsten freien Termine finden Sie [im Internetauftritt von Mitte Altona](#).



Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Zur Anmeldung schicken Sie bitte eine E-Mail an mitte-altona@steg-hamburg.de.

Bitte geben Sie die vollständigen Namen aller Personen, die Sie anmelden möchten, sowie Ihren Wunschtermin und ggf. einen Ersatztermin an. Die Plätze werden der Reihenfolge der Anmeldung nach vergeben.



Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 10 Absatz 3 Mediendienste-Staatsvertrag (MDStV):

Martin Brinkmann
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

Bestellungen und Rückfragen: mitte-altona@steg-hamburg.de

Weitere Informationen: www.hamburg.de/mitte-altona

Haftungsausschluss:

Die in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann der Herausgeber keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen übernehmen. In keinem Fall wird für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, eine Haftung übernommen.

Wenn Sie diese E-Mail (an: jan.seeringer@steg-hamburg.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

steg Hamburg mbH
Eike Appeldorn
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Deutschland

+494043139338
eike.appeldorn@steg-hamburg.de